

SONNTAGSFRÜHSTÜCK

Der Reichtum der Welt? Die Freiheit zu leben!

MUSIKER MANUEL SCHMID spricht über die Stern Combo Meißen und gemeinsame musikalische Momente mit der Familie

ALTENBURG. „Reichtum der Welt“ – das ist ein Lied mit der Musik von Holger Biege und dem Text von Fred Gertz aus dem Jahr 1979, über das Manuel Schmid (41) sagt: „Es ist 47 Jahre alt und heute aktueller, denn je.“ Schmid hat was zu sagen, also hin zum Multitalent! Um die Wohnung von Schmid zu erreichen, muss man die Stufen bis ins Dachgeschoss des Hauses mit insgesamt acht Mietparteien in Altenburg bewältigen. Es geht hoch hinaus, wenn man ein aktuelles Mitglied der Band Stern-Combo Meißen treffen will.

NEUE GENERATION STERN-COMBO MEIßEN

Die Combo hatte sich in vergangenen DDR-Zeiten 1964 gegründet und mit unverkennbarer Musik etabliert hat. Manuel Schmid gehört seit 2012 zur neuen Generation, die die aktuelle Besetzung der Band ausmacht. Für ihn war der Weg zur Musik früh gezeichnet. Er erinnert sich: „Mein Interesse für die Musik war sehr zeitig lebendig. Ich habe in der Kinderschola gesungen, ich habe an verschiedenen musikalischen Projekten für Kinder teilgenommen. Meine Eltern Beate und Siegfried waren die antreibenden Unterstützer, sie haben in der Freizeit musiziert. Mama hat Gitarre gespielt, Papa Geige.“

ONKEL MICHAEL ALS KLAVIER-LEHRER

Der Junge muss an ein Instrument. Der Junge wollte das inzwischen auch. „Im Alter von sieben Jahren bekam ich erstmals Klavier-Unterricht. Den gab mir mein damaliger Onkel Michael Scholler, der auch Komponist ist. Ich gebe zu, dass ich anfangs nicht der fleißigste Schüler war. Aber wir hatten ein spezielles Lehrer-Schüler-Verhältnis, mein Onkel und ich. Er wandte eine sehr intelligente Art der Musikpädagogik an. Er stellte mir Aufgaben am Klavier, die ich lösen sollte, lösen durfte. So konnte ich für mich das musikalische ABC

entdecken und mir erarbeiten.“ Manuel Schmid probierte aus, was er sich damals aneignete, was er gelehrt bekam. Heute ist Schmid für all die Zeit mit Mühen und Lehrjahren dankbar: „Ich habe eine gute Basis bekommen. Ich war von Anfang an und bis es heute noch offen für viele Musik-Genre und -Richtungen. Ich habe damals schon Jazz und Klassik gehört. Ich habe zum Beispiel später auch Kammermusik gemacht. Ich hatte immer mit guten Musikern zu tun.“ Übrigens: Der Fleiß hat inzwischen auch längst entdeckt, dass er bei Schmid gut aufgehoben ist, die beiden sind starke Partner geworden.

MUSIKER, PRODUZENT UND FOTOGRAF

Manuel Schmid ist seit 18 Jahren Musiker, er ist außerdem studierter Tontechniker, Fotograf ist er auch. Davon profitiert die Stern-Combo Meißen derart, wie der Keyboarder und Sänger erklärt: „Ich kann als Produzent agieren. Für unser Platten-Cover der 'Himmelscheibe von Nebra' habe ich die Designarbeiten erledigt.“ Das spart der Band Kosten und Abhängigkeiten externer Dienstleister.

Apropos Kosten: Das Engagement bei den Sternen würde die Kasse von Schmid nicht ausreichend füllen. Er verrät: „Wir haben circa 30 Auftritte pro Jahr. Die Einnahmen daraus würden nicht genügen, einen Lebensunterhalt zu bestreiten.“ Den Reichtum der Welt, definiert er aber ohnehin nicht über monetäre Inhalte. Er sagt: „Neben den logistischen Wichtigkeiten ist in erster Linie mein Dasein als Musiker für mich die größte Form von Freiheit!“

SCHMID MIT ARNOLD, ZÖLLNER UND MARTIN

Zur Mitgliedschaft in der Combo weiß Schmid weitere Projekte mit wichtigen Partnern als lebens- und erstrebenswerte Lebensinhalte: Er musiziert mit Marek Arnold, er tut das mit Dirk



Manuel Schmid ist ein echtes Multitalent. Das Cover der aktuellen Platte „Die Himmelscheibe von Nebra“ hat er selbst entworfen.

Fotos: Lars Preußner

muss man sich einlassen, da muss man Geduld und Zeit investieren, um genießen zu dürfen.“

VERSCHMELZUNG ALS IDEALZUSTAND

Für Schmid gibt es einen weiteren Faktor, der Genuss ausmacht. Mag ein Auftritt vor mehreren tausend Fans Erfüllung bringen, ein Konzert in ausverkauften Hallen oder Sälen erzeugt wohl ähnliche Empfindungen. Der Club-Abend vor 30 Gästen ist es, den Schmid mindestens ebenso schätzt: „Da kann ich mit dem Publikum verschmelzen. Diese Verschmelzung mit den Besuchern ist immer das Ziel, das ich mit einem Auftritt verbinde. Wenn Menschen Texte mitsingen, hat das etwas von Idealzustand. In den Dialog treten mit den Menschen, eine Art Moderation wagen. Es gab auch bereits Momente, da überreichten mir Gäste ihre Texte zu unserer

Musik. Sie hätten sich halt auch ihre Gedanken gemacht. Das ist wunderbar, wenn man so eine intensive Auseinandersetzung anderer Menschen mit der eigenen Arbeit erleben darf.“

LARS PREÜßNER

Infos:
www.manuel-schmid.com

Wir wollen Impulse setzen, wer das Literarische mag, der ist bei unseren Texten gut aufgehoben

Manuel Schmid
Musiker Stern Combo Meißen

Die Medien, die Musik spiegeln, sind in den letzten Jahren zahlreicher geworden. Schmid weiß: „Wir bedienen mit unseren Produkten die Streamingdienste, Download-Plattformen. Es gibt auch die gute, alte CD und zum Glück auch das Produkt in Vinyl.“ Ja, die Schallplatte ist längst in die Regale der Musikläden und die der Fans zurückgekehrt.

Und Manuel Schmid ist glücklich darüber, er gesteht: „Das ist lebendig, das ist natürlich. Wenn man die Nadel pflegt, behutsam die Platte reinigt, die Geschwindigkeit einstellen muss. Darauf



Zum Dinner mit den musik begeisterten Eltern: Manuel Schmid (r.) bekam seine Begeisterung für Noten von Beate und Siegfried mit auf den Lebensweg.

Foto: privat



Manuel Schmid an einem Original-Keyboard, auf dem bereits die Erstbesetzung der Stern Combo Meißen spielt.

„
Ostdeutschland
— zum —
Mitreden

ZWISCHEN WUT UND ZUVERSICHT – WOHIN STEUERT DER OSTEN?

27. August 2026, 19 Uhr

LVZ Kuppel, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig

Unsere Podiumsgäste:

Dirk Oschmann – Professor und Autor
Marieke Riemann – Journalistin und Autorin
Grit Lemke – Regisseurin und Autorin
Raj Kollmorgen – Soziologe



Jetzt Tickets sichern!
LVZ.de/mitreden

50% Rabatt
für LVZ-
Abonnenten



SZ LVZ ÖZ MAZ rnd